TransferCluster
Akademischer Lehrpflegeeinrichtungen
in der Langzeitpflege

DELI

Aufbau einer dezentralen Lerninfrastruktur

Die Akademische Lehrpflegeeinrichtung (ALP) ist durch einen **engen Bezug von Forschung und Praxis** gekennzeichnet. Voraussetzung für die Umsetzung der Innovationen ist eine **kontinuierliche Anpassung** der dafür bei den Pflegenden **erforderlichen Kompetenzen**.
Hierzu sind **arbeitsplatznahe Bildungsangebote** relevant (vgl. u. a. Dehnbostel 2020, Hof 2023).
Ziel des Projekts DELI ist es, für die Langzeitpflege eine spezifische dezentrale, also arbeitsplatznahe, Lerninfrastruktur zu konzipieren und aufzubauen. **Über diese können Innovationen in die Pflegepraxis transferiert werden.**

Grundlage der DELI

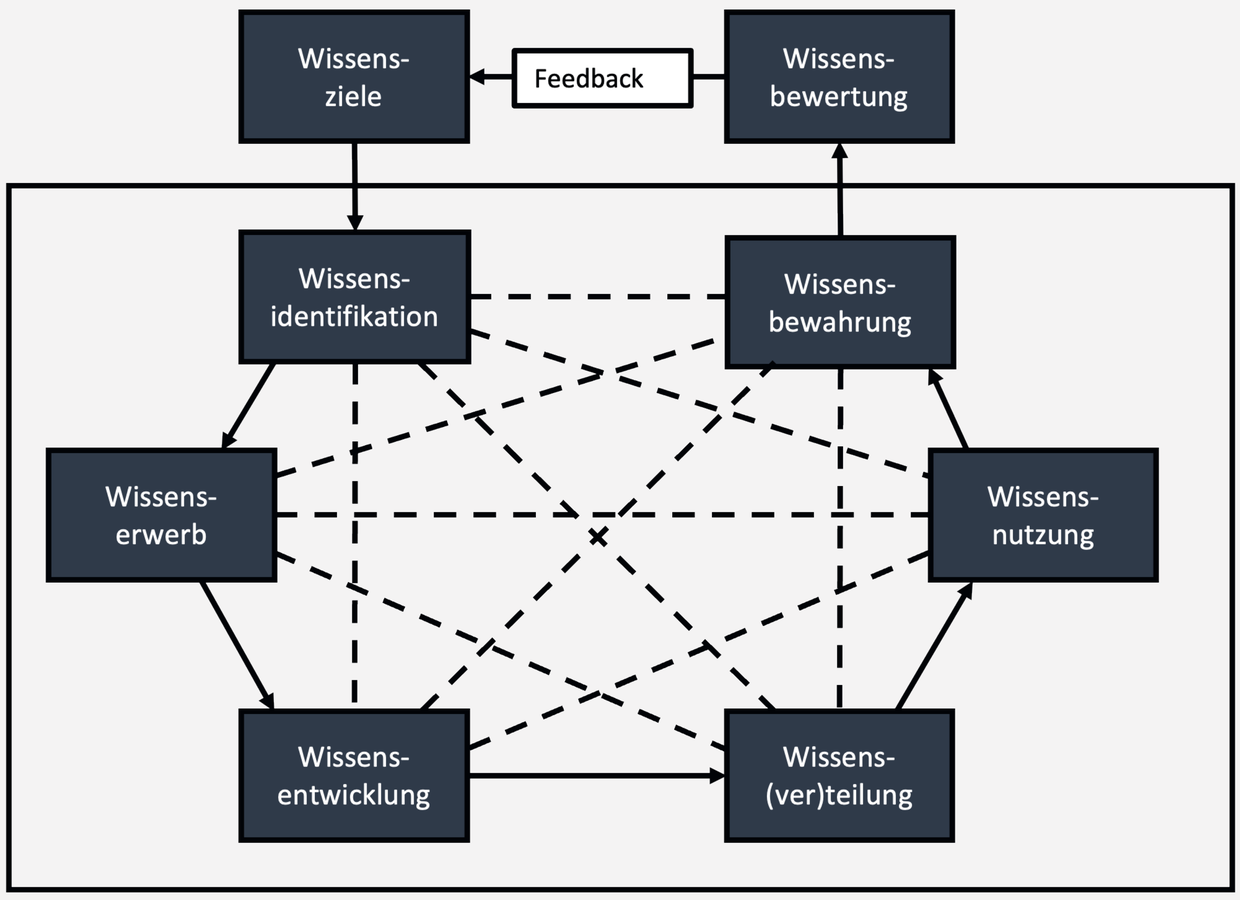


Abb.: Bausteine des Wissensmanagements (Probst et al 2012, S. 34)

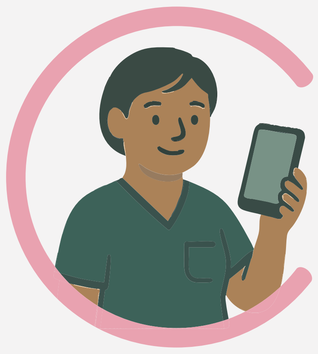
Aktueller Stand

- Bedarfserhebung
- Konzeptionalisierung
- Kontextualisierung und Implementation
- Evaluation (geplant für 6/26)

Lernförderliche Strukturen der DELI

Transformations- und Innovationsagent:innen (TIA):
- Unterstützen wissenschaftsbasierte Veränderungsprozesse
- Übernehmen Aufgaben in der Gestaltung von Bildungsangeboten

Lerninsel:
- Organisatorische und räumliche Lernumgebung
- Ermöglicht Übung und Anwendung des theoretisch Gelernten in simulierter Umgebung
- Begleitung durch TIA und Lernbegleiter:innen



Mobile Learning App (MILA):
- Bereitstellung und Sicherung von Wissensressourcen
- Funktionen der Team-Organisation und -Kommunikation
- Anregungen zum kollaborativen Lernen

Lernbegleiter:innen:
- Identifizieren und initiieren Lernsituationen
- Regen das Voneinander- und Miteinanderlernen an
- gestalten lernförderliche Beziehungen zu Kolleg:innen

Gefördert durch:
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
T!Raum

tcall.info
tcall@bremen.de